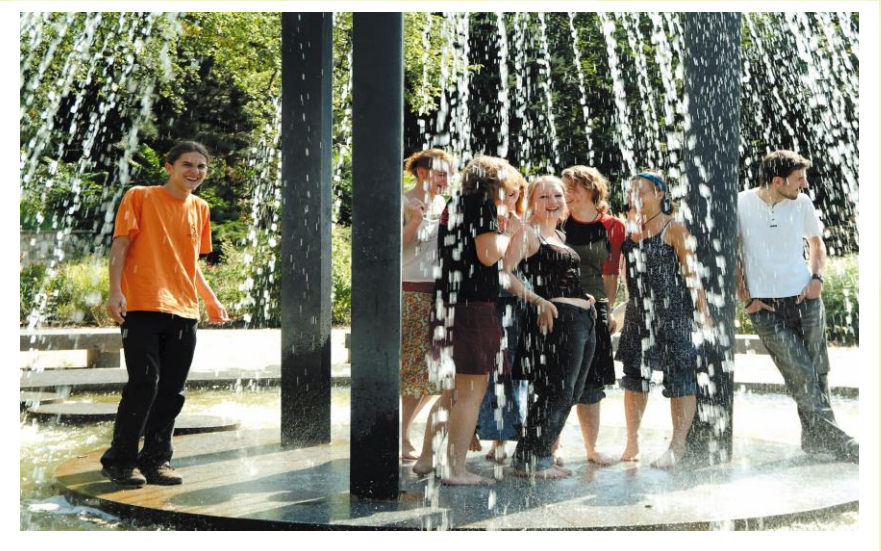
Kreisjugendring
Wunsiedel
im Fichtelgebirge



Jahresbericht 2022

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiter_innen in der Jugendarbeit,
liebe Freunde,

blicken wir auf das Jahr 2022 zurück, so blicken wir auf eine Welt mit einem chaotischen Gesicht. Kein Ende von Corona, Krieg mitten in Europa, Energiemangel, brüchige Lieferketten und Materialmangel.

Die Corona-Pandemie ist noch nicht ganz abgeklungen, da stellte uns der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine erneut vor bisher in unserer Generation nicht gekannte neue Herausforderungen.

Die direkten Auswirkungen sind für Jede und Jeden unmittelbar spürbar: politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Doch das enorme Leid weckt auch große Hilfsbereitschaft und Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine. Großartige Unterstützungsaktionen und -initiativen von Verbänden, Vereinen und Privatpersonen haben sich im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge gebildet. Tatkräftige und engagierte Menschen machen uns stolz über so viel gelebten Gemeinschaftssinn.

Nachdem zur Bewältigung der Pandemie viel Kraft und Zeit von uns allen auf vielfältige Weise abverlangt wurde, folgte eine gewisse Erleichterung, als der Druck der Corona-Pandemie nachgelassen hat und wir wieder zu mehr Normalität zurückkehren konnten. Das öffentliche Leben hat sich seinen Platz bei den Menschen zurückerobert. Nach zwei Jahren Pandemie konnte endlich die Vielfalt außerschulischen Lebens für junge Menschen wieder verstärkt stattfinden und die wertvolle Arbeit der Mitarbeitenden in der Jugendarbeit verstärkt aufgenommen werden.

Dafür sorgte auch die BJR-Aktivierungskampagne, die im Rahmen des Bayerischen Aktionsplans Jugend durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit Sondermitteln ausgestattet wurde.

Durch diese Kampagne konnten neue Begegnungs- und Partizipationsformate vor Ort entstehen, Perspektiven für Jugendliche geschaffen, die Partizipation junger Menschen gestärkt und die Vereins- und Jugendarbeit unterstützt werden.

Herzlichen Dank allen Verantwortlichen in den Verbänden und Vereinen sowie allen Unterstützer_innen in der Jugendarbeit für das in diesem Zusammenhang zusätzliche herausragende Engagement für die jungen Menschen in unserem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Horst Martini
Vorsitzender

Die im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge tätigen Jugendverbände und Jugendgruppen bilden als Arbeitsgemeinschaft den Kreisjugendring. Nach Genehmigung des Landesvorstandes und durch Beschluss der Vollversammlung, werden die Jugendverbände und Jugendgruppen in den Kreisjugendring aufgenommen.

Gliederung und Struktur des Kreisjugendringes:

Durch ihre Tätigkeit im Kreisjugendring verpflichten sich die Jugendverbände, Jugendarbeit in großer Breite anzubieten und die Arbeit des KJR mitzutragen. Sie leisten damit einen bedeutenden Beitrag für die Entfaltung und Selbstverwirklichung junger Menschen. Durch das Einüben demokratischer Spielregeln leisten sie zudem wertvolle Dienste für die Allgemeinheit. Kennzeichnende Tätigkeiten der Jugendverbände sind die Freiwilligkeit und die gegenseitige Achtung der Eigenständigkeit. Sichtbar wird dies auch im Vertretungsrecht in der Vollversammlung des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge. In der Vollversammlung werden sowohl die Aktivitäten des Kreisjugendringes festgelegt, als auch die entsprechenden finanziellen Weichen gestellt.

Die Akzeptanz der ehrenamtlichen Jugendarbeit des Kreisjugendringes auf Gemeinde- und Kreisebene verdankt der KJR der Kontinuität seines umfangreichen Angebotes. Dieses orientiert sich am Bedarf seiner Verbände und Gruppen, sowie den Kindern und Jugendlichen. Die immer einstimmige Genehmigung des Jahresprogramms durch die Vollversammlung bestätigt die zielgerichteten, festgelegten Angebote, welche jedoch aufgrund der finanziellen und personellen Kapazitäten ausgereizt sind.

Nur eine engagierte Geschäftsstelle, bereitwillige ehrenamtliche Betreuer_innen und Vorstands-mitglieder können diese umfangreiche Arbeit für unsere Jugend des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge leisten. Der Kreistag schenkt dem KJR sein Vertrauen und unterstützt durch seine finanzielle Förderung ein effektives Arbeiten aller Jugendverbände und Jugendgruppen.

Der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge

…..freier Träger der Jugend-arbeit.
…..Interessenvertreter und Sprachrohr der Jugend gegen-über Öffentlichkeit und Presse, Politik und Verwaltung.

…..kompetenter Ansprechpartner für alle Belange von Kinder- und Jugendarbeit.

Kompetent

Transparent

Innovativ

Die Ebenen der Mitwirkung im Bayerischen Jugendring

Mitwirkung auf **Landesebene**

Bayerischer Jugendring

Mitwirkung auf **Bezirksebene**

Bezirksjugendring Oberfranken

Mitwirkung auf **Kreisebene**

Kreisjugendring Wunsiedel i. F.

Vorstand Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge

↑

Die Vollversammlung wählt den Vorstand des Kreisjugendringes Wunsiedel i. F.

↑

Die Delegierten bilden die Vollversammlung des Kreisjugendringes Wunsiedel i. F.

↑

Die Jugendverbände und Jugendgruppen bestimmen auf Kreisebene Delegierte für den Kreisjugendring Wunsiedel i. F.

↑

Jugendliche sind Mitglieder in den **Jugendverbänden und Jugendgruppen** des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Mitglieder der KJR-Vollversammlung mit Stimmrecht im Jahr 2022

Dachverbände nach § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(bis zu 4 Delegierte möglich)

Bayerische Sportjugend im BLSV	4 Delegierte
Bund der Dt. Katholischen Jugend in Bayern	4 Delegierte
Evangelische Jugend in Bayern	4 Delegierte
Gewerkschaftsjugend im DGB, Bezirk Bayern	1 Delegierte_r

Kleine Dachverbände nach § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(bis zu 3 Delegierte möglich)

DPSG, PSG, BdP, VCP (DPSG Stamm Marktredwitz / BdP Stamm Phönix)	2 Delegierte
Bund Dt. Karneval-Jugend LV Bayern (Naha R-W MAK, Rawetzer F´nachtfr.)	2 Delegierte

Große Jugendverbände nach § 30 Abs. 2b der BJR-Satzung
(bis zu 3 Delegierte möglich)

Bay. Trachtenjugend im Bay. Trachtenverband	1 Delegierte_r
Jugend des Deutschen Alpenvereins	1 Delegierte_r
Jugendfeuerwehr Bayern im Landesfeuerwehrverband Bay.	3 Delegierte
Bayerisches Jugendrotkreuz	3 Delegierte
Bayerische Schützenjugend	3 Delegierte

Jugendverbände nach § 30 Abs. 2 a der BJR-Satzung
(bis zu 2 Delegierte möglich)

THW-Jugend (THW-Jugend Selb / THW-Jugend Mak)	2 Delegierte
DLRG-Jugend Bayern	2 Delegierte
Deutsche Wanderjugend, LV Bayern	2 Delegierte
Naturfreundejugend Deutschlands, LV Bayern	1 Delegierte_r
Nordbayerische Bläserjugend (Spielmannszug Selb)	1 Delegierte_r
Bayerische Jungbauernschaft (Landjugend Reicholdsgrün)	1 Delegierte_r
Adventjugend Bayern	1 Delegierte_r
Gemeindejugendwerk Bayern (Ev. Freikirchl. Gemeinde)	1 Delegierte_r
Junge Tierfreunde Verband Bay. R.-K.-Züchter (KZV Hohenberg)	1 Delegierte_r
Ditib-Jugend Bayern (Ditib OG Schirnding)	1 Delegierte_r

Die Zusammensetzung der KJR- Vollversammlung ergänzt sich mit Mitgliedern ohne Stimmrecht und mit Gästen der Vollversammlung.

Vollversammlung

Die Kreisjugendring-Vollversammlung gestaltet die Grundlagen der Tätigkeit des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge im Rahmen der Satzung des Bayerischen Jugendringes (BJR).

Das Gremium setzt sich aus den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedsverbände und dem Vorstand sowie weiteren Mitgliedern ohne Stimmrecht zusammen.

Die Vollversammlung tagt mindestens zweimal im Jahr, beschließt unter anderem das Jahresprogramm und den Haushalt, sowie die jugendpolitischen Leitlinien und Forderungen für den Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Sie nimmt den Rechenschaftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegen, entlastet den Vorstand und wählt diesen auch.

Frühjahrvollversammlung 2022

Am 21. März konnte im “Bergbräusaal” in Arzberg die diesjährige Frühjahrvollversammlung in Präsenzform durchgeführt werden.

Zahlreiche Delegierte der Jugendverbände nahmen den Jahres- und Haushaltsbericht des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge aus dem Jahr 2021 entgegen.

Herbstvollversammlung 2022

Am 13. November begrüßte der KJR-Vorsitzende Horst Martini im Weißenstädter Bürgersaal die zahlreich erschienenen Verbands- und Jugendvertreter_innen.

Die Versammlung befasste sich mit der Jahres- und Haushaltsplanung für das Jahr 2023. Im Mittelpunkt standen die turnusgemäßen Wahlen.

Die langjährige stellvertretende Vorsitzende Sabine Schelter und das Vorstandsmitglied Franziska Plechschmidt sind aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden.

(Auf dem Bild fehlt Vorstandsmitglied Stefan Stegner)

Dafür wurden in den KJR-Vorstand Frau Cornelia Legath (DAV-Jugend) und Herr Maximilian Reul (Bay. Sportjugend) gewählt.

Verabschiedung KJR-Revisor

Nach 32 Jahren ehrenamtlicher Revisortätigkeit wurde Albrecht Schläger aus Hohenberg bei der Herbstvollversammlung verabschiedet. Am 04. März 1991 führte Albrecht Schläger zusammen mit seinen Kollegen seine erste Kassenprüfung durch. Geprüft wurde das Geschäftsjahr 1990.

In den jährlich stattgefundenen Kassenprüfungen hat sich Albrecht Schläger, seines Zeichens Mitglied des Landtags, Bürgermeister der Stadt Hohenberg und Kreisrat des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge, mit „Argusaugen“ an die jeweilige Kassenprüfung gemacht.

Im Frühjahr 2022 hat er zusammen mit seinen Kollegen die letzte Kassenprüfung vollzogen.

Der KJR-Vorsitzende Horst Martini bedankt sich im Namen des KJR-Vorstandes, im Namen der KJR-Mitgliedsverbände und Jugendgruppen für die 32 Jahre ehrenamtliche Revisortätigkeit.

Vorstand

Der Vorstand des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge wird von der KJR-Vollversammlung für die Dauer von jeweils zwei Jahren gewählt und ist für die laufenden Aufgaben des Kreisjugendringes nach der Satzung, der Geschäftsordnung und den Beschlüssen der Vollversammlung verantwortlich.

Die Vorstandsmitglieder engagieren sich ehrenamtlich und setzen sich politisch und strategisch für die Interessen aller Kinder, Jugendlichen sowie in der Jugendarbeit tätigen Personen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ein.

Der KJR-Vorstand besteht aus der/dem Vorsitzenden, der/dem stellvertretenden Vorsitzenden und sieben weiteren Beisitzer_innen.

Vorstandsarbeit ist Sitzungsarbeit !

Das ist zwar nicht neu, doch soll die damit verbundene Mühe und Arbeit besonders gewürdigt werden, denn es ist ehrenamtliche Tätigkeit, die in der Freizeit geschieht.

Gemeint sind hier zunächst die monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen, die zur Festlegung, Vorbereitung und Durchführung der von der Vollversammlung beschlossenen Maßnahmen erforderlich waren. Zudem wurden weitere Gesprächsrunden im abgelaufenen Geschäftsjahr abgehalten, in der sich der Vorstand mit aktuellen jugendpolitischen Angelegenheiten beschäftigte.

Weiterhin nahmen Vertreter_innen an Veranstaltungen und Maßnahmen des Bayerischen Jugendrings und des Bezirksjugendringes Oberfranken teil. Die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und die Sitzungen in Jugendbeiräten der Städte und Gemeinden im Landkreis Wunsiedel, der Ökologischen Bildungsstätte Burg Hohenberg, sowie in den zahlreichen Lenkungs- und Steuerungsgruppen kommen noch dazu. In vielen Beratungsgesprächen konnte den Jugend- und Gruppenleitern_innen Unterstützung und Hilfe gewährt und gleichzeitig der Kontakt gefestigt werden.

Die Organisation und Durchführung der Veranstaltungen erforderte auch Zusammenkünfte und Gespräche mit den zuständigen Behörden und allen Verantwortlichen. Außenvertretungen wurden auch bei Einweihungen, Jubiläen oder wichtigen Veranstaltungen im Landkreis wahrgenommen. Dabei wurde immer wieder Wert daraufgelegt, auch die Position des KJR Wunsiedel einzubringen und auf den Stellenwert der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge hinzuweisen. Die Interessen aller Jugendlichen, gleich ob verbandlich organisiert oder im Rahmen offener Jugendarbeit, wurden so wahrgenommen.

Jugendarbeit lebt vom Ehrenamt und auch die Arbeit des Kreisjugendringes wird ehrenamtlich verantwortet. Ich danke deshalb in besonderer Weise meinen Vorstandskolleginnen Kerstin Dreyer, Karin Lang, Franziska Plechschmidt und Miriam Zöllner, sowie den Vorstandskollegen Matthias Jeitner, Roland Kaiser, Stefan Stegner und vor allem meiner Stellvertreterin Sabine Schelter, die zusammen mit dem Vorstandsmitglied Franziska Plechschmidt im November aus beruflichen Gründen aus dem KJR-Vorstand ausgeschieden sind.

Dafür wurden in den KJR-Vorstand Frau Cornelia Legath (DAV-Jugend) und Herr Maximilian Reul (Bay. Sportjugend) gewählt.

Ich freue mich und danke Euch, dass ihr im letzten Jahr die Verantwortung mitgetragen und – über das eigene Verbandsinteresse hinaus – wieder gute Rahmenbedingungen für unseren Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge geschaffen habt.

Zusammensetzung KJR-Vorstand

Vorsitzender

Horst Martini,
Arzberg
(ohne Verband)

Stellv. Vorsitzende

Kerstin Dreyer,
Weißenstadt
(BSJ)

Beisitzer

Cornelia Legath,
Ebnath
(BSJ)

Matthias Jeitner,
Wunsiedel
(BDKJ)

Roland Kaiser,
Wunsiedel
(FFW)

Karin Lang,
Thiersheim
(BSJ)

Maximilian Reul,
Marktleuthen
(BSJ)

Stefan Stegner,
Selb
(ohne Verband)

Miriam Zöllner,
Selb
(Evang. Jugend)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge versteht sich als Kontakt- und Anlaufstelle für Fragen in der Jugendarbeit. Um den zahlreichen und vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden und um möglichst alle Bereiche gleichermaßen zu erfassen, ist eine gut funktionierende Geschäftsstelle unerlässlich. Dabei hat der KJR-Geschäftsführer mehrere Funktionen. Er arbeitet hauptberuflich.

Neben den allgemeinen Service-Leistungen des KJR-Büros für Kinder, Jugendliche und Jugendgruppen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist einer seiner Schwerpunkte die Beratung und Unterstützung der Jugendverbände und seiner Ortsgruppen sowie verschiedener Zielgruppen der Jugendarbeit.

Im Rahmen der jugendpflegerischen Pflichtaufgaben eines Landkreises hat der Kreisjugendring den Teilbereich der verbandlichen Arbeit abzudecken und auch offene Angebote zu unterbreiten.

Was wäre ein Vorstand ohne einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Auch hier ist der KJR Wunsiedel bestens aufgestellt. Damit ein pädagogisch sinn- und wirkungsvoller Einsatz gewährleistet wird, und vor allem die satzungsgemäßen Pflichtaufgaben erfüllt werden können, wird der Einsatzbereich des Geschäftsführers in die Teilbereiche der Verwaltung, der organisatorischen Aufgaben und der pädagogischen Arbeit unterteilt. Der Geschäftsführer des KJR hat demnach, wie bereits erwähnt, in einer Mehrfachfunktion zu wirken.

Ihm obliegt – nur um einige Bereiche zu nennen - die Vorbereitung aller Versammlungen, Sitzungen, Veranstaltungen und Maßnahmen. Die Erstellung der Jahresplanung, des Haushaltsplanes und der Ausschreibungen, die Organisation und Durchführung der einzelnen Veranstaltungen, die Bearbeitung der Zuschussanträge, die Stellungnahmen der Bauleit- und Flächennutzungsplanungen nach dem Bundesbaugesetz (BBauG) und die Abwicklung der Kassengeschäfte bis hin zur Haushaltsrechnung erfordern einen enormen Arbeits- und Zeitaufwand.

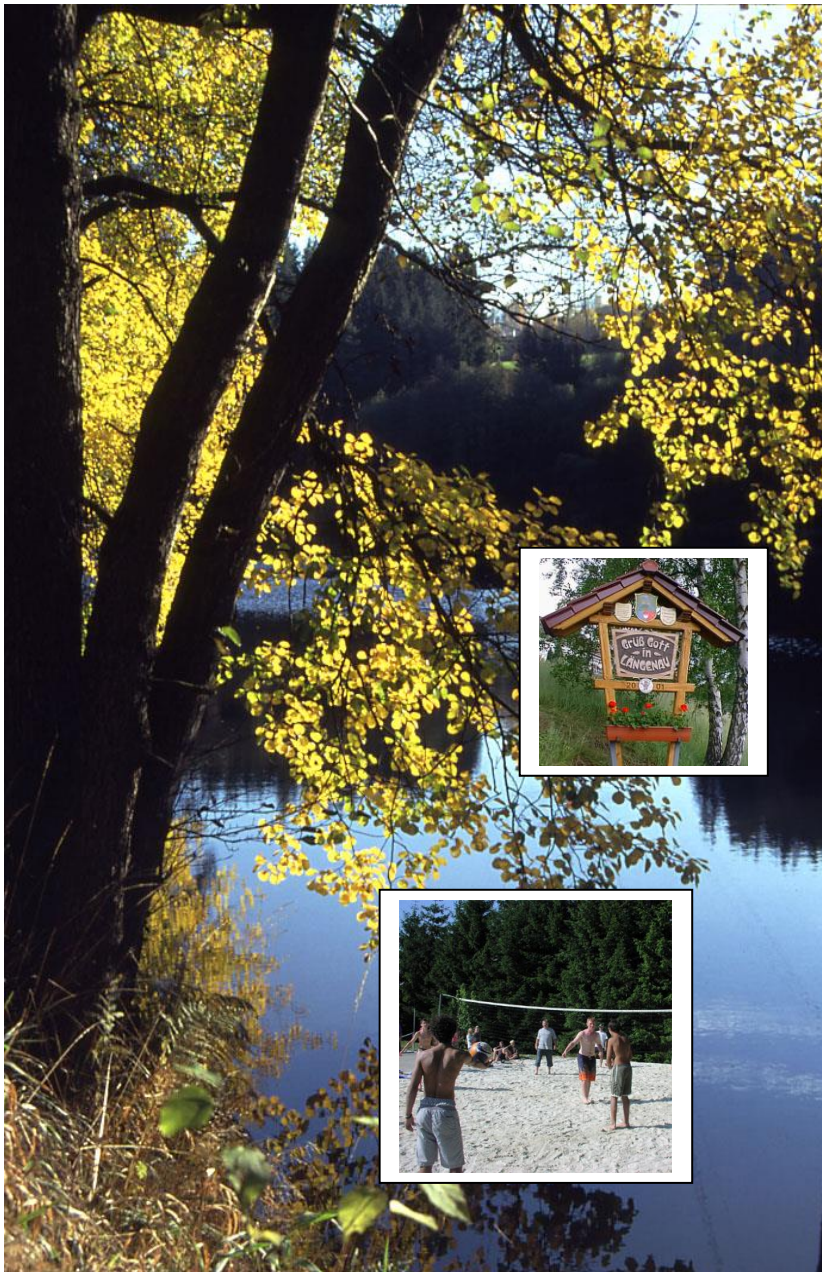
Hinzu kommt die Verwaltung und Instandhaltung des Jugendzeltlagerplatzes "Wartberg" und des Jugendübernachtungshauses „Wartberg“ in Selb-Längenau, die verantwortungsvolle Verwaltungstätigkeit der beim KJR angesiedelten „Harry-Krippner-Stiftung“, die ständige Informationspflicht gegenüber den Gremien, die rege Ausleihe an Spiel- und technischen Geräten und nicht zuletzt eine Vielzahl an Beratungen. Die ständige Termingebundenheit bei den zahlreichen Abend- und Wochenendveranstaltungen und in den entsprechenden Ausschüssen und Gremien erfordern ein hohes Maß an Engagement und Eigenverantwortung.

Ohne diesen außergewöhnlichen Einsatz wäre der KJR Wunsiedel nicht dort, wo er jetzt steht!

Danken möchten wir daher besonders Uwe Götz, dem Geschäftsführer, für seinen unermüdlichen Einsatz, die hochprofessionelle Arbeit, seinen Ideenreichtum, sein Verantwortungsbewusstsein und seine Loyalität im Jahr 2022.

Der Jugendzeltlagerplatz liegt einzigartig schön am Gipfel des „Wartberges“ in Selb, im Ortsteil Längenau, unmittelbar an der Landesgrenze zu Tschechien. Auf der 11000 qm großen Anlage befindet sich auch ein Jugendübernachtungshaus für die Unterbringung von 20 Personen und Großgruppen haben ausreichend Platz zum Zelten. Die Anlage verbindet die Attraktivität einer Freizeit mit der Nähe zur Natur und mit den Angeboten der Stadt. Das Haus und der Zeltplatz mit seiner Umgebung bieten vielfältige Freizeitmöglichkeiten.

Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“



Die Geschichte:

Die Anlage auf dem 688 Meter hohen Wartberggipfel bezog die Bundeswehr im Jahr **1977** als Tiefflieger-Meldestelle.

1991 wurde der Standort aufgelöst;

1992 pachtete der Kreisjugendring Wunsiedel das Gelände für ein Jahr vom Bundesvermögensamt, ehe es **1993** der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge zusammen mit der Stadt Selb und dem KJR Wunsiedel erwarb.

Die Bau- und Betriebsträgerschaft liegt seither beim KJR Wunsiedel.

Jugendzeltlager sind nach wie vor sehr beliebt. Die Tendenz zeigt sogar, dass Zeltlager und Freizeiten als Angebote der Jugendarbeit aufgrund der finanziellen Entwicklungen zunehmend wieder an Bedeutung gewinnen. Die Möglichkeit des Zusammenlebens in Gruppen, des sozialen Lernens, die Anforderung zur Selbstorganisation des Gruppenlebens in der Natur, das Erleben von Natur, deren Schönheit, aber auch deren Schutzbedürftigkeit sind einige der bestimmenden Faktoren.

Unser Jugendzeltlagerplatz "Wartberg" in Selb-Längenau ist ab den Pfingstferien bis Mitte September ausgebucht.

Ein Grund dafür könnte sein, dass unsere Gästegruppen grundsätzlich „Alleinbeleger“ sind, da die begrenzten sanitären Einrichtungen es nicht möglich machen, mehrere Gruppen – die aus der Region, aber auch aus ganz Deutschland und Europa kommen – gleichzeitig unterzubringen.

Die meisten unserer Gästegruppen schätzen es, auf der großen Anlage unter sich zu sein, was die vielen Stammgäste und Reservierungen deutlich machen.

Ein weiterer Grund könnte sein, dass der Kreisjugendring, die Geschäftsstelle und die KJR-Verantwortlichen mit Unterstützung ehrenamtlicher Helfer alljährlich einen großen Beitrag, Engagement und Idealismus aufbringen, und mit Neuerungen und Verschönerungs-arbeiten die Attraktivität, den Zustand und den Wert der Anlage erhalten.

In den zurückliegenden Jahren konnte man die Funktionalität der Anlage mit kleineren und größeren Renovierungs- und Modernisierungs-maßnahmen erhöhen, sowie mit der Neugestaltung des Sport- und Freizeitbereichs im Außengelände eine Aufwertung der Anlage erzielen.

Im Rahmen der Aktivierungskampagne hat der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge eine „großangelegte Bausteinaktion“, die explizit für Jugend- und Gruppenleiter_innen ausgeschrieben war, mit Hilfe und Unterstützung der heimischen Geschäftswelt durchgeführt.

Der bestehende Garagentrakt und das Blockbohlenhaus wurden baulich verändert und renoviert, sodass diese Gebäudeteile zukünftig praktikabel für den Zeltplatzbetrieb genutzt werden können.

Dabei hat der KJR Wunsiedel im Rahmen der Bausteinaktion wieder große Unterstützung durch zahlreiche ehrenamtliche Helfer erfahren. Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Die Grundlage für die Förderung der Jugendarbeit in Bayern bildet die finanzielle Ausstattung des Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung im Staatshaushalt.

Finanzen:

Räume für junge Menschen schaffen, ist eine zentrale Aufgabe der Jugendarbeit. In Bayern bieten annähernd 7000 Einrichtungen – von einzelnen Jugendräumen bis hin zu großen Jugendbildungsstätten und Jugendzeltlagerplätzen – Raum und Gelegenheit für Engagement und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen.

Der Bayerische Jugendring fördert aus Mitteln zur Umsetzung des Kinder- und Jugendprogramms der Bayerischen Staatsregierung den Neubau und die Modernisierung von Jugendeinrichtungen. Grundlage einer Förderung sind die BJR-Förderrichtlinien sowie die ergänzenden Bestimmungen. Gefördert wird der Neubau sowie Modernisierungs- und Generalinstandsetzungsmaßnahmen von örtlichen Einrichtungen, wie Jugendräumen, Jugendheimen, Jugendtreffs, Jugendfreizeitstätten, multifunktionalen Einrichtungen, überörtlichen Einrichtungen, wie Jugend-übernachtungshäusern, Jugendtagungshäusern, Jugendbildungs-stätten und Jugendzeltlagerplätzen.

Bei überörtlichen Einrichtungen sind die Neuschaffung oder Erweiterung (z.B. durch Erhöhung der Bettenkapazität) **derzeit nicht** förderfähig.

Falls beabsichtigt wird, eine Jugendeinrichtung zu planen, sei es als Neubau oder als Modernisierung im Baubestand, bitten wir, sich frühzeitig mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir beraten die Mitgliedsverbände und Vereine gerne im Vorfeld konkreter Entwürfe. Denn hier erfolgt die Weichenstellung. Das Beratungsangebot umfasst die Unterstützung bei der Entwicklung nachhaltiger und zukunftsfähiger Konzepte für das Raumprogramm, die Baukonstruktion und die technische Ausrüstung eines Gebäudes unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten. Weiterer Schwerpunkt ist die barrierefreie Gestaltung von Einrichtungen der Jugendarbeit, die neben baurechtlichen und normativen Vorgaben auch spezielle Erfordernisse der Jugendarbeit berücksichtigt.

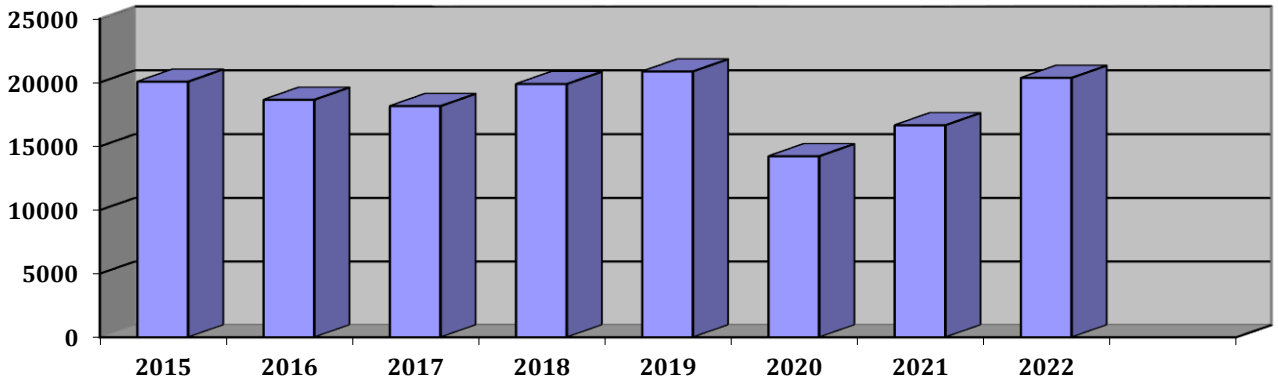
Bei zahlreichen Beratungen hinsichtlich der Modernisierungs- und Renovierungsmaßnahmen im abgelaufenen Jahr hat der KJR – Geschäftsführer die Förderungsmodalitäten und Förderungsprioritäten erläutert.

Eine wesentliche Voraussetzung für die Arbeit des KJR Wunsiedel ist die finanzielle Unterstützung durch den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Neben der direkten Förderung an die Jugendgruppen wird mit dem erarbeiteten Jahresprogramm die gesetzliche Verpflichtung des Landkreises Wunsiedel, nämlich, „jungen Menschen.....die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen“ erfüllt.

Ca. 40% der Mittel, die der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge dem KJR Wunsiedel als Zuschuss zur Verfügung stellt, werden direkt an die Jugendgruppen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge weitergegeben.

Nach den Zuschussrichtlinien wurden dabei Fahrten und Freizeiten, sowie Anschaffungen für die laufende Jugendarbeit gefördert. Dafür hat der Kreisjugendring Wunsiedel im Jahr 2022 insgesamt 20.368,00 Euro an direkten Zuschüssen ausbezahlt.



Ungefähr **30%** der Finanzmittel kommen den Jugendlichen des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge als indirekter Zuschuss über die vielen KJR-Veranstaltungen, Maßnahmen, Fahrten und Freizeiten zu Gute.

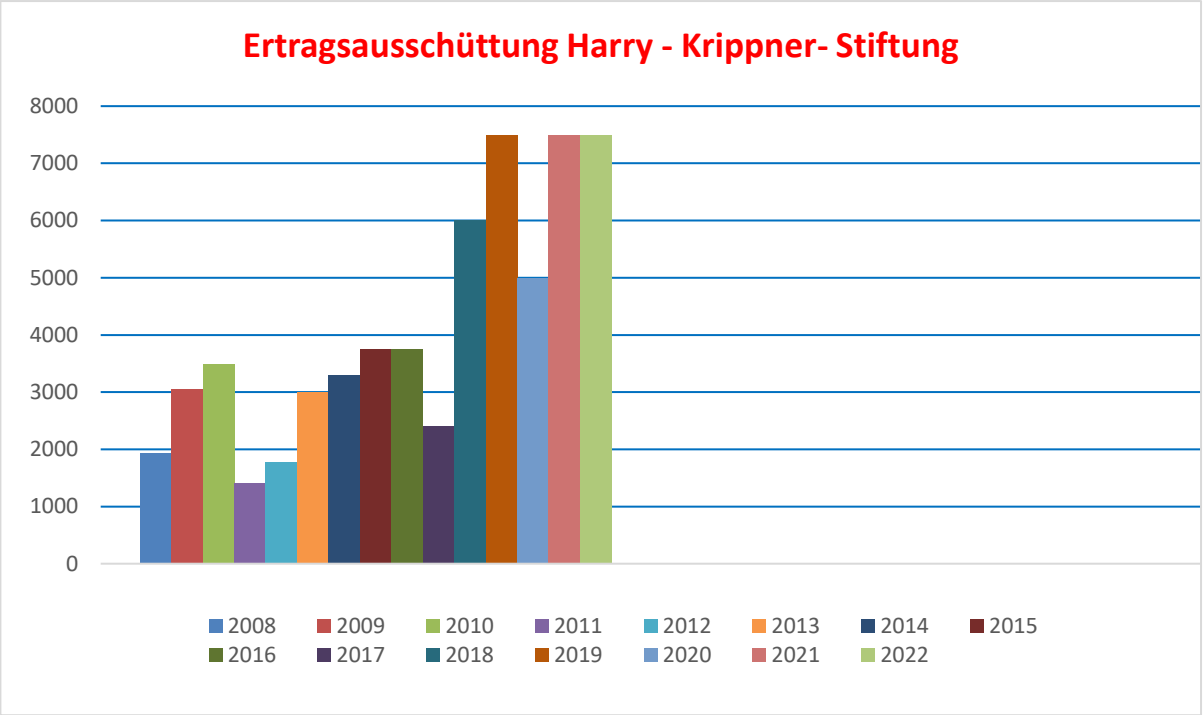
An dieser Stelle möchte sich der KJR Wunsiedel noch einmal bei Herrn Landrat Peter Berek, den Damen und Herren des Kreistags, dem Jugendhilfeausschuss und der Verwaltung des Landratsamtes für die ideelle und finanzielle Unterstützung, insbesondere aber auch für die partnerschaftliche Zusammenarbeit, bedanken.

Ein besonderes Dankeschön richten wir an unsere Einzelpersönlichkeiten, die unsere Arbeit in den Gremien begleiten.

Der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge bedankt sich bei Familie Elisabeth und Adolf Krippner für die finanzielle Unterstützung aus den Erträgen des Kapitalstocks der „Harry-Krippner-Stiftung“.

Die beim Kreisjugendring Wunsiedel angesiedelte Stiftung wurde von Harry Krippners Eltern Elisabeth und Adolf Krippner im Jahr 2006 ins Leben gerufen.

Ziel der Harry-Krippner-Stiftung ist die Förderung der Jugendarbeit des Kreisjugendringes Wunsiedel i. Fichtelgebirge, die Förderung der Völkerverständigung, die Förderung der Kunst und Kultur in Arzberg und im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Zudem soll in einem dreijährigen Rhythmus auch ein Jugendkunstpreis prämiert werden.



(Grafik finanzielle Unterstützung aus den Erträgen des Kapitalstocks)

Abschließend auch ein herzliches Dankeschön für die Kleinspenden von Freunden und Gönnern des KJR Wunsiedel, setzen sie doch ebenso ein starkes Zeichen und ein positives Signal für die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Helfen all diese „Finanzspritzen” doch mit, dass die eine oder andere Maßnahme für die Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge verstärkt wahrgenommen werden kann.

„Tolle Ferienmaßnahmen“

Veranstaltungen/Maßnahmen/Aktionen:

"Spaß haben,
.....genießen,
.....staunen"

„Aktiverungskampagne“

Seit mehr als zwei Jahren grassiert das Coronavirus auf der Welt. Mehr als 450 Millionen Menschen infizierten sich der WHO zufolge mit Sars-CoV-2, mehr als sechs Millionen Menschen verstarben weltweit. Viele haben auch nach der Infektion immer noch mit Long-Covid zu kämpfen.

Nachdem zur Bewältigung der Pandemie in den zurückliegenden beiden Jahren viel Kraft und Zeit von uns allen auf vielfältige Weise abverlangt wurde, folgte zu Beginn des Jahres 2022 eine gewisse Erleichterung, als der Druck der Corona-Pandemie nachgelassen hat und wir wieder zu mehr Normalität zurückkehren konnten.

Nach zwei Jahren Pandemie konnte endlich die Vielfalt außerschulischen Lebens für junge Menschen wieder verstärkt stattfinden und die wertvolle Arbeit der Mitarbeitenden in der Jugendarbeit wertgeschätzt werden.

Dafür sorgte auch die BJR-Aktivierungskampagne, die im Rahmen des Bayerischen Aktionsplans Jugend, durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mit Sondermitteln ausgestattet wurde.

Mit den zusätzlichen Mitteln der Aktivierungskampagne unterstützt das Jugendministerium die Jugendarbeit zum richtigen Zeitpunkt. Dadurch konnten Veranstaltungen für junge Menschen organisiert und durchgeführt werden, bei denen sie sich wieder persönlich begegnen konnten.

Durch diese Kampagne konnten neue Begegnungs- und Partizipationsformate vor Ort entstehen, Perspektiven für Jugendliche geschaffen, die Teilhabe junger Menschen gestärkt und die Vereins- und Jugendarbeit unterstützt werden.

Das öffentliche Leben sowie das Verbands- und Vereinsleben, hat sich seinen Platz bei den Menschen zurückerobert.

Internationale Jugendarbeit

Internationale Jugendarbeit soll die persönliche Begegnung junger Menschen aus verschiedenen Ländern, ihr gemeinsames Lernen und Arbeiten, den Erfahrungsaustausch von Fachkräften der Jugendarbeit sowie die Zusammenarbeit der Träger der Kinder- und Jugendhilfe über die nationalen Grenzen hinaus ermöglichen. Sie ist gleichzeitig integraler Bestandteil der Arbeit der Träger der Jugendhilfe. Internationale Jugendarbeit soll jungen Menschen helfen, andere Kulturen und Gesellschaftsordnungen sowie internationale Zusammenhänge kennenzulernen, sich mit ihnen auseinander zu setzen und die eigene Situation besser zu erkennen, sowie ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Verständnis und Toleranz entgegenzubringen.

Zwar sehen die Richtlinien vor, dass Maßnahmen, die überwiegend der Erholung und Touristik dienen, nicht gefördert werden, das heißt aber nicht, dass diese Aspekte bei einer Reise gar keine Rolle spielen dürfen. Diese Bedürfnisse gehören für Jugendliche auch zu einer gelungenen internationalen Begegnung.

Internationaler Jugendaustausch "Ungarn"

Was verbindet die Region Veszprem am nördlichen Teil des Balatons (Plattensee) in Ungarn mit dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge außer einer großen Porzellantradition? - Natürlich die seit Jahren gewachsene Landkreispartnerschaft.

Grundstein für diese Beziehung war die erste Jugendbegegnungsmaßnahme des Kreisjugendringes Wunsiedel im Jahr 1984, aus dem sich nicht nur eine Kooperation, sondern auch eine tiefe Freundschaft entwickelt hat.

Dies zeigt auch das umfangreiche Partnerschaftsprogramm zwischen dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und dem Komitat Veszprem in Ungarn.

Diese Partnerschaft ist der älteste internationale Kontakt des Komitates Veszprem.

Im Rahmen der bestehenden Partnerschaft und zur Festigung und Vertiefung der Beziehungen sind seit dem Frühjahr 2017 auch die Landesselbstverwaltung der Ungarndeutschen und die Deutsche Selbstverwaltung im Komitat Veszprem Ansprechpartner, wenn es um die internationalen Jugendbegegnungsmaßnahmen geht.

Mit faszinierenden Programmpunkten, die am Nordufer des Plattensees durchgeführt wurden, erfuhren die Teilnehmer_innen bei der diesjährigen Jugendbegegnungsmaßnahme die Erlebnispädagogik von ihrer schönsten Seite. Hochseilklettergarten, Wasserski, Segeln und vieles mehr erwartete die Jugendlichen aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bei dieser Fahrt, die zusammen mit den ungarischen Jugendlichen durchgeführt wurden. Während eines offiziellen Empfangs der deutschen und ungarischen Austauschgruppe im Komitatsgebäude betonte die stellvertretende Präsidentin des Komitats Veszprem, Frau Eva Vörösmarty, die Wichtigkeit dieser Begegnungsmaßnahmen

Erlebnisreiche Tage verbrachten die ungarischen und deutschen Jugendlichen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge. Highlight des Aufenthaltsprogrammes waren die Rundflüge über das Fichtelgebirge

Die Tröstauer Flieger boten ein besonderes „Air-lebnis“. Jeder Teilnehmende durfte in einem doppelsitzigen Segelflugzeug mitfliegen. Bei einem vorgeführten Start eines Segelflugzeugs an der elektrisch betriebenen Schleppwinde konnten alle miterleben, wie das Flugzeug in 30 Sekunden auf 400 Meter Höhe gezogen wurde. Diese Demonstration verursachte bei einigen Jugendlichen zwar ein mulmiges Gefühl. Doch mutig starteten sie anschließend mit erfahrenen Piloten der Luftsportvereinigung Schönbrunn-Wunsiedel.

Beim abschließenden Empfang im Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge erzählten die Jugendlichen von neu entstandenen Freundschaften und Erlebnissen während der beiden gemeinsamen Wochen.

Hospitationsaufenthalt

Im Rahmen eines Hospitationsaufenthaltes waren vom 02. bis 07. Mai fünf ungarische Lehrkräften und eine Erzieherin im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge zu Gast. Während die Erzieherin im Kindergarten „Dekan-Schindler-Haus“ in Selb viele Anregungen sammeln konnte, haben die ungarischen Lehrkräfte jeweils an der Dr.-Franz-Bogner Grundschule und der Dr.-Franz-Bogner-Mittelschule in Selb Strukturen dieser Schulen, deren Arbeitsabläufe und deren Unterrichtstechniken kennenlernen und damit auch ihr eigenes Repertoire an Methoden erweitern können.

Die Gegenmaßnahme mit Lehrkräften aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge fand im Zeitraum vom 17. bis 22. Oktober im Komitat Veszprem statt. Dabei konnten die Lehrkräfte ebenfalls Unterrichtstechniken kennenlernen, die durchaus Anwendung an den Schulen im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge finden können.

Alle Beteiligten sprachen am Ende von einer „Win-Win-Aktion“, bei der auch konstruktive und vielversprechende Gespräche geführt wurden. Die Hospitationsaufenthalte sollen ein fester Bestandteil dieser Partnerschaft werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Schulamtsdirektoren Herrn Günter Tauber und Herrn German Gleißner vom Staatlichen Schulamt im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge für deren Engagement und Unterstützung in der Angelegenheit.

Mitarbeiterbildung

Kaum ein Thema wird so viel diskutiert und interpretiert, wie sexualisierte Gewalt und Gewalterscheinungen bei Kindern und Jugendlichen.

Im Gruppenalltag oder bei Ferienfreizeiten kann es zu sexuellen Übergriffen unter Kindern und Jugendlichen kommen, auf die eine angemessene Reaktion erfolgen sollte.

Auch Pädokriminelle suchen sich gezielt Arbeitsfelder, im Ehrenamt aus, in denen sie Kinder und Jugendliche antreffen.

Mit Schutzkonzepten und Vorschriften können sich Verbände oder Vereine besser schützen. Zudem können Verbände und Vereine ein deutliches Signal nach außen zeigen, dass sie sich dem Thema annehmen und ein entsprechendes Schutzkonzept in der Schublade haben. Es ist ein Qualitätsmerkmal für die Arbeit des Verbandes/Vereins, sich um den Schutz der Kinder und Jugendlichen zu bemühen.

Im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme hat der KJR Wunsiedel verschiedene Situationen und Fallbeispiele im Verbands- und Vereinsalltag dargestellt.

Verantwortungsvolles Umgehen schützt Kinder und Jugendliche, aber auch handelnde Jugend-/Gruppenleiter_innen.

Aktivierungs-kampagne

Durch die anhaltende Corona-Pandemie haben viele junge Menschen Isolation, Frust und Erschöpfung erlebt. Um der Passivität Jugendlicher sowie vieler Mitarbeitender in der Jugendarbeit entgegenzuwirken und sie (wieder) neu für die Angebote der außerschulischen Bildungsarbeit zu gewinnen, hat das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales den Bayerischen Jugendring (BJR) beauftragt, geeignete Maßnahmen zur Wertschätzung und Aktivierung zu erarbeiten.

Rund 11 Mio. Euro stellte die Staatsregierung einmalig zur Verfügung – als Baustein des vom Ministerrat beschlossenen Konzepts zur außerschulischen Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Corona-Pandemie.

Damit sollten unter anderem Veranstaltungen auf lokaler, kommunaler und Bezirksebene für und mit jungen Menschen unterstützt, Fördermittel für Jugendverbände in BJR-Fachprogrammen aufgestockt und eine groß angelegte, öffentlichkeitswirksame Medienkampagne finanziert werden.

Neben zahlreichen Veranstaltungen, die der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge im Rahmen der Aktivierungs-kampagne auf die Beine stellte, bestand für Jugendverbände, Vereine und Jugendgruppen auch die Möglichkeit, sich in Kooperation mit dem KJR Wunsiedel mit eigenen Aktionen zu beteiligen.

Dabei konnten neben altbewährten Veranstaltungen, Maßnahmen und Aktionen im abgelaufenen Jahr zahlreiche Fahrten und Freizeiten mit insgesamt 8655 Veranstaltungs- und Teilnehmerstunden zusätzlich angeboten werden.

BJR Bayerischer Jugendring

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

AKTIONS PLAN jugend

Tagesfahrt „Geiselwind“

Der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist Mitträger des Projekts „Offene Ganztagsschule“ an der „Alex.-von-Humboldt-Mittelschule” in Marktredwitz.

Die „Institution“ ist an den Nachmittagen jeweils von Montag bis Donnerstag für 75 Kinder und Jugendliche eine große Hilfe im Bereich der Hausaufgabenbetreuung, der Hausaufgabenhilfe und der Freizeitgestaltung.

Acht engagierte Mitarbeiter_innen bemühen sich um die Kinder und Jugendlichen, teils auch mit Migrationshintergrund, die Dank der Hausaufgabenhilfe und des ergänzenden Unterrichts mit Prüfungsvorbereitungen den Anschluss in der Schule nicht verlieren. Darüber hinaus werden sie auch im Freizeitbereich betreut. Zudem wird integrative und psychologische Arbeit geleistet.

Die letzten zwei Jahre waren für alle OGS-Betreuungskräfte sowie für die OGS-Kinder und Jugendlichen in allen Bereichen herausfordernde Jahre.

Nur mit finanziellen Mitteln aus der Aktivierungskampagne konnte diese Tagesfahrt Mitte Juli durchgeführt werden. Die Fahrt zum Freizeitpark „Geiselwind“ war für die OGS-Kinder- und Jugendlichen ein besonderes Erlebnis.

Aufgrund ihrer familiären Konstellation und Herkunft, kommen die Kinder und Jugendlichen sonst nur selten oder nie in den Genuss einer derartigen Freizeitaktivität.

Freizeit „Aktivities & More“

Der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge lud in den Sommerferien interessierte Jugendliche zu einer besonderen Freizeitmaßnahme ein.

Während der Maßnahme trafen sich Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und Jugendliche von der ungarischen Partnerorganisation des Kreisjugendringes, um gemeinsam eine Woche zusammen zu leben, gemeinsam kleine Projekte am Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ zu verwirklichen und Spaß zu haben.

Das Besondere an dieser Freizeit war, dass die Teilnehmenden neben erlebnisreichen Freizeitaktivitäten auch bei kleineren Projekten, wie zum Beispiel bei einer Baumpflanzaktion und kleineren jugendgerechte Handwerkertätigkeiten, kreativ waren.

Am Lagerfeuer nahm man sich Zeit für interessante Gespräche. Ein Thema das die Jugendlichen immer wieder bewegte, war die “Corona-Pandemie” mit ihren Auswirkungen auf die heutige Generation.

Bausteinaktion „Wartberg“

Der Jugendzeltlagerplatz „Wartberg“ liegt einzigartig schön, am Gipfel des „Wartberges“ in Selb, im Ortsteil Längenau, im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge, unmittelbar an der Landesgrenze zu Tschechien. Übrigens der einzige ausgesprochene Jugendzeltlagerplatz im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Die Anlage verbindet die Attraktivität einer Freizeit mit der Nähe zur Natur und den Angeboten der Stadt. Das Haus und der Zeltplatz mit seiner Umgebung bieten vielfältige Freizeitmöglichkeiten wie z.B. Sport, Kultur, Natur, herrliche Entdeckungsausflüge in das Fichtelgebirge, in den nahegelegenen Frankenwald, nach Thüringen und Sachsen, oder nach Tschechien.

Der Unterhalt und die Pflege des Jugendzeltlagerplatzes „Wartberg“ wird unter anderem auch durch ehrenamtliche Helfer_innen, Jugend-/Gruppenleiter_innen und Betreuer_innen im Rahmen von kleineren Aktionen und Helfereinsätzen während der Zeltlagersaison sichergestellt.

Im Rahmen der Aktivierungskampagne hat der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge eine „Bausteinaktion“ durchgeführt, die explizit für Jugend- und Gruppenleiter_innen ausgeschrieben und mit Hilfe und Unterstützung der heimischen Geschäftswelt verwirklicht wurde. Der bestehende Garagentrakt und das Blockbohlenhaus wurden baulich verändert und renoviert, sodass diese Gebäudeteile zukünftig praktikabel für den Zeltplatzbetrieb genutzt werden können.

Die Arbeiten, die teils unter fachmännischer Anleitung durchgeführt wurden, sind von großer Nachhaltigkeit. Der Garagentrakt und das angebaute Blockbohlenhaus am „Wartberg“ haben nach dieser einmaligen und großangelegten Bausteinaktion ein freundliches Erscheinungsbild und passen nun ins Gesamtbild der KJR-Liegenschaft am „Wartberg“.

Im Zusammenhang mit dieser Bausteinaktion sind die KJR-Verantwortlichen dem dringenden Bedarf und dem Vorschlag der ehrenamtlichen Helfer_innen nachgekommen und haben eine entsprechende Arbeitsmaschine angeschafft. Es handelt sich hierbei um ein Microlader/Multifunktionsgerät. Dieses Fahrzeug ist nun dauerhaft auf der Zeltplatzanlage stationiert.

Die Arbeitsmaschine in robuster Konstruktion und mit einfacher Handhabung kann vielseitig bei sämtlichen Pflege- und Unterhaltsarbeiten, sowie Reparatur- und kleineren Baumaßnahmen eingesetzt werden. Das Fahrzeug dient auch als Arbeitserleichterung für die zwischenzeitlich immer mehr werdenden und körperlich herausfordernden Aktionen/Einsätze bei den koordinierten Arbeits- und Helfereinsätzen der Ehrenamtlichen.

Diese kleinen Bausteinaktionen sind eine gute und sehr geeignete Form, sowie ein Beispiel mit Vorbildcharakter, für das Zusammenwirken Ehrenamtlicher und wie Jugendarbeit auf dem Land funktionieren kann.

Aktionstage „Active-Holidays“

Kooperation: LSV Schönnbrunn – KJR Wunsiedel

Unter dem Motto „Nix für Stubenhocker!“ bot der Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge in Zusammenarbeit mit der Luftsportvereinigung Schönbrunn-Wunsiedel dieses einmalige Erlebnis in den Sommerferien an.

Wer seinen Horizont erweitern und beim Segelfliegen das Fichtelgebirge aus einer anderen Perspektive sehen und erleben wollte, war bei diesem Angebot herzlichen willkommen.

Bei dem Besuch auf dem Flugplatz in Tröstau durften die Jugendlichen bei einem 10-minütigen Rundflug das Fichtelgebirge im Cockpit eines Segelflugzeuges aus der Vogelperspektive bestaunen. Nebenbei erfuhren die jugendlichen Fluggäste einiges zur Fliegerei, wie zum Beispiel zur Wetterkunde und „Warum fliegt ein Flugzeug“? oder, “Wie bleibt ein Segelflugzeug ohne Motor teils mehrere Stunden in der Luft“?

Natürlich gehörten auch Informationen zu einem geordneten und sicheren Flugbetrieb auf dem Flugplatzgelände dazu. Zudem bekamen die Teilnehmenden auch aktiv Einblick am Flugplatz-Tower und an der Startwinde.

Freizeit „Schliersee“

Kooperation: Kath. Jug. St. Josef Marktredwitz – KJR Wunsiedel

Diese Maßnahme diente der Neubelebung der Jugendarbeit in der Pfarrei St. Josef in Marktredwitz. Alle Teilnehmer_innen einigten sich auf die CO^2 sparende Anfahrt mit dem Zug und konnten glücklicherweise auch auf das 9 Euro-Ticket zurückgreifen.

Vor Ort wurden verschiedene Wanderungen unter anderem zu den „Josefsthaler Wasserfällen“ und zur „Rotwand“ unternommen.

Die drei ausgebildeten Gruppenleiter_innen verstanden es, mit tollen Spielen zur Stärkung der Gruppengemeinschaft beizutragen.

Am Lagerfeuer wurde „Stockbrot“ gebacken, und den letzten Tag verbrachte die Gruppe „Rund um den Schliersee“ mit Tretbootfahren und Minigolf.

Eine gelungene Freizeit, mit erlebnisreichen Tagen.

Tagesfahrt „Raceland Kartbahn“

Kooperation: Evang. Jugend Arzberg - KJR Wunsiedel

In den Pfingstferien haben die Verantwortlichen der Evang. Jugend in Arzberg eine Fahrt zur „Raceland-Kartbahn“ nach Schwandorf angeboten.

Für die kleinen und großen Hobby-Renn-Fahrer_innen ein „PS-starker Nervenkitzel“ mit großer persönlicher Herausforderung, verbunden mit konkurrenzvollem Leistungskampf.

Zu Beginn wurde den Teilnehmenden Deutschlands größte Go-Kart-Anlage im oberpfälzischen Wackersdorf vorgestellt.

Nach einer Einführung zum Kartfahren und einer Regelkunde stieg das Adrenalin der Teilnehmer_innen, denn schließlich fahren die kleinen und großen Rennfahrer_innen mit bis zu 70 Kilometern pro Stunde.

Ausgestattet mit einer Gesichtshaube, einem Helm und Handschuhen gingen die Teilnehmenden an den Start. Um die Spannung des Kartfahrens zu steigern, hatten sich die Verantwortlichen für einen kleinen Wettkampf entschieden. Die Jugendlichen wurden ähnlich wie in der Formel 1 jeweils in Gruppen aufgeteilt und sind in zweier Teams gegeneinander angetreten.

Nach dem Rennen, wurden die Gewinner_innen des kleinen Wettkampfes bekanntgegeben. Gespannt wurden die Fahrtzeiten untereinander verglichen und die tollen Momente des Kartfahrens waren der Anlass für einen lebhaften Austausch.

Outdoor-Freizeit

Kooperation: DAV Jugend Marktredwitz – KJR Wunsiedel

Bewegung an der frischen Luft war eines der wenigen unangreifbaren Privilegien während der Corona-Pandemie. Wegen Kontaktbeschränkungen blieb es aber in den Lockdownzeiten bei dem Wander- und Spazierboom, auch wegen einem Mangel an coronakonformen Alternativen im Outdoorbereich.

Das galt natürlich auch für die DAV-Kids.

Umso mehr freuten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf eine bunte und aufregende Mischung an Outdoor-Aktivitäten während der Freizeit Anfang August.

Eine erlebnisreiche Woche mit Klettern, Klettersteig-Begehungen und Wanderungen in atemberaubender Natur.

Highlight waren die Outdooraktivitäten im Waldseilgarten „Höllschlucht“, die den Kids sicherlich in langer Erinnerung bleiben werden.

Internationales Turnier „Sport verbindet“

Kooperation: JFG Oberes Egertal – KJR Wunsiedel

Die Verantwortlichen der Jugendfördergemeinschaft „Oberes Egertal“ setzen auf ein ausgewogenes Verhältnis zum Sport- und Spielbetrieb der einzelnen Mannschaften. Unter der Leitlinien „Sport verbindet über alle politischen, sozialen, konfessionellen und kulturellen Grenzen hinweg“ werden jährlich Schwerpunkte im Freizeitbereich und bei Freizeitaktivitäten gesetzt.

Unter dem Motto „Fair geht vor – Miteinander statt gegeneinander“ stand die außergewöhnliche Pfingstfreizeit, welche nach einer zweijährigen coronabedingten Pause nun durchgeführt wurde.

Die jungen Kickenden nahmen am internationalen Komm-Mit-Turnier mit 20 teilnehmenden Mannschaften in Spanien teil. Mit einem entsprechenden Selbstbewusstsein bestritten die Mannschaften die Gruppenspiele.

Eingebunden in das sportliche Element waren auch kulturelle Programmpunkte während des Aufenthaltes sowie ein Rahmenprogramm für Begegnungen innerhalb der teilnehmenden Mannschaften, meist mit einer bunten musikalischen Begleitung.

Nach einer pompösen Siegerehrung mit anschließender Abschlussfeier trat man die Heimreise an.

Mit im Gepäck, der „Pott“, den es für den 3. Platz gab, und natürlich jede Menge schöner Erinnerungen an einen tollen Aufenthalt unter der spanischen Sonne.

Nach 18 Stunden Fahrt wurden die Teilnehmer_innen von den Eltern gebührend empfangen.

Tagesfahrt „Fichtelgebirge“

Kooperation: SV-Jugend Selb 1913 - KJR Wunsiedel

Als Ausgleich für die erlittenen Einschränkungen während der Pandemiezeit waren die Kinder zu einem Ausflug ins Fichtelgebirge eingeladen.

Neben einer Wanderung im Fichtelgebirge hatten die Verantwortlichen der Jugendabteilung eine kleine Überraschung im Gepäck. Die Kinder erhielten die Möglichkeit, mit Devalkarts die Bergabfahrt des „Geiersberg“ zu bewältigen.

Die Devalkartbahn ist eine Freizeitattraktion in der Gemeinde Oberwarmensteinach im Fichtelgebirge. Bei dem Devalkart handelt es sich um ein unmotorisiertes Kart zum Erobern einer Abfahrtspiste, wobei die Geschwindigkeit selbst bestimmt werden kann.

Ein toller Tagesausflug, der mit einer kleinen Brotzeit und einem Getränk abgerundet wurde und den Teilnehmenden sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird.

Tagesfahrt „Sommergaudi“

Kooperation: Kath. Jugendstelle - KJR Wunsiedel

Die Kath. Jugendstelle Marktredwitz hat für alle Ministrantengruppen aus den Pfarreien der Region zu einer Tagesfahrt eingeladen.

Die „Sommergaudi“ war ein Angebot, welches im Rahmen der Aktivierungskampagne Pfarrei übergreifend durchgeführt wurde.

Die Jugendlichen konnten zwischen den Programmpunkten „Hochseilgarten“ und „Coaster-Bahn“ wählen.

Wie immer wird bei derartigen Veranstaltungen und Maßnahmen auch Inklusion gelebt. Bei dieser Tagesmaßnahme nahmen zum Beispiel Jugendliche mit dem „Prader-Willi-Syndrom“ teil.

Ein gemeinsames Essen in der „Maria Alm“ rundete die tolle Tagesveranstaltung ab.

Schönbrunner „Berufsfeuerwehrtag“

Kooperation: FFW-Jugend Schönbrunn – KJR Wunsiedel

Die Schönbrunner Jugend ist fit für die Feuerwehr! Ein „Berufsfeuerwehrtag“ machte den jungen Floriansjüngern großen Spaß.

Der Brandschutz im kleinen Wunsiedler Ortsteil ist aus Sicht des Jugendfeuerwehrwartes in den kommenden Jahren gesichert. Seine Zuversicht bezieht der aktive Feuerwehrmann aus dem durchgeführten „Berufsfeuerwehrtag“, den er zusammen mit 2 Kollegen für die Schönbrunner Jugendlichen in einem simulierten 24-Stunden-Dienst für den Feuerwehrnachwuchs geplant und durchgeführt hat.

Ein Tag wie bei der Berufsfeuerwehr mit Übernachtung im Feuerwehrgerätehaus und vielen Einsatzübungen sowie gemeinsamen Kochen und Essen.

Highlight war eine Einsatzübung mit einem echtem Brandeinsatz (Übungsfeuer) in den frühen Morgenstunden um 05.00 Uhr.

Derartige Maßnahmen sollen in regelmäßigen Abständen wiederholt warden, um den Nachwuchs zu sichern.

Aktionstag: „Umweltforschergruppe“

Kooperation: Naturfreundejugend Kirchenlamitz – KJR Wunsiedel

Zur Reaktivierung der Umweltforscher-Gruppe gab es einen Tagesausflug zum Vereinsgelände des Terrarien-Clubs Bayreuth.

Unter der Führung von zwei Experten_innen konnten die Teilnehmer_innen Spannendes und Informatives über die heimischen Reptilien und Amphibien erfahren.

In Terrarien und kleinen Biotopen konnten viele verschiedene Arten beobachtet werden, wie zum Beispiel Kreuzottern, Eidechsen, Schildkröten und Erdkröten. Nach dem Grillen unternahm die Gruppe eine Wanderung zur Sandgrube, in dessen Biotopflächen die streng geschützte Kreuzkröte lebt.

Besonders begeistert waren die Teilnehmenden, verschiedene Tiere halten zu dürfen, oder beispielsweise die Äskulapnatter durch die Hände gleiten zu lassen. Außerdem die selbständige Suche nach Amphibien und anderen Wassertieren im Biotop der Sandgruppe.

Ein erlebnisreicher Tag für die kleinen Umweltforscher_innen der Naturfreundejugend Kirchenlamitz, der noch lange für Gesprächsstoff sorgen wird.

Selber „Gaming – Night“

Kooperation: Jugendtreff Vorwerk/Bay. Sportjugend – KJR Wunsiedel

Der Jugendtreff am Selber Vorwerk veranstaltete im Rahmen der Aktivierungskampagne eine “Gaming-Night”. Diese Veranstaltung war eine Kooperation mit der Bayerischen Sportjugend, dem Jugendtreff Vorwerk in Selb, und der Kommunalen Jugendarbeit des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge.

Es fanden sich 29 Teilnehmende zusammen, um sich in verschiedenen Spieldisziplinen zu messen. Darunter waren diverse digitale Spiele auf der Nintendo Switch-Konsole, Dart, Skip-Bo und Uno. Gerade der Mix der unterschiedlichen Spielformate erzeugte große Begeisterung, sodass in der Turnierform alle Spieler_innen gleichberechtigte Chancen auf den Sieg hatten.

Letztendlich konnte ein Gaming-Night-Sieger gekürt werden.

Die „Gaming-Night“ soll nun ein fester Bestandteil im Jahresprogramm des Jugendtreffs werden und regelmäßig stattfinden. Dabei können junge Menschen miteinander in Kontakt treten und agieren, auch wenn sie nicht die gleichen Sprachkenntnisse besitzen.

So kann die Integration und Inklusion von jungen Menschen ein Stück weiterentwickelt werden.

Internationale Pfadfinderfreizeit

Kooperation: DPSG-Jugend Stamm Mak – KJR Wunsiedel

Die DPSG setzt sich gemäß ihrer Satzung für ein friedliches Miteinander, für Internationale Freundschaft und Solidarität, Partnerschaft und Zusammenarbeit ein. Da gerade diese Schwerpunkte in der Pandemiezeit praktisch auf NULL gefahren waren, hat die Marktredwitzer Ortsgruppe Ende August 2022 eine Freizeit mit Begegnungscharakter in der Partnergemeinde der Stadt Marktredwitz nach Swalmen/Roermond durchgeführt.

Das Ziel war das Gelände der „Blokhut“, des Partnerverbandes „Jong Nederland Swalmen”.

Die Gruppe aus Marktredwitz verbrachte erlebnisreiche Tage, erkundete die Natur, nahm sich Zeit für Gespräche und gemeinsame Spiele, wobei die Gruppe aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgbirge immer von Mitgliedern von JN Swalmen sowie der „Stichting Swalmen-Roermond“ begleitet wurde. Der Begegnungscharakter stand im Mittelpunkt aller Aktivitäten.

Highlights der Maßnahme war ein Städtetag in Amsterdam, eine Kanutour auf der „Ruf“ und ein Empfang im Rathaus der Stadt Roermond, im eindrucksvollen Trausaal des Rathauses durch den 2. Bürgermeister.

Projekt:

„Offene Ganztagsschule Marktredwitz“

Mit Zustimmung der KJR-Vollversammlung unterstützt der Kreisjugendring seit dem Schuljahr 1993/1994 als Mitträger dieses Projekt in Marktredwitz von Anfang an. Es war eines von sieben Pilotprojekten einer außerschulischen Nachmittagsbetreuung in Bayern, welches in Marktredwitz nicht mehr wegzudenken ist.

Seit ca. 6 Jahren wird die Einrichtung als Offene Ganztagsschule (OGTS) betitelt und von Seiten des Ministeriums neu strukturiert. Die Einrichtung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Es besteht ein Kooperationsvertrag mit der Regierung von Oberfranken. Sachaufwandsträger ist die Stadt Marktredwitz. Die Kooperationsschule ist die „Alexander-von-Humboldt-Mittelschule“ in Marktredwitz.

Die offene Ganztagsschule ist ein freiwilliges schulisches Angebot der ganztägigen Förderung und Betreuung von Schüler_innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10.

Sie kann an Hauptschulen, Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt Lernen (Hauptschulstufen), Sonderpädagogischen Förderzentren (Hauptschulstufen), Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien eingerichtet werden.

Der Unterricht an offenen Ganztagsschulen findet wie gewohnt überwiegend am Vormittag im Klassenverband statt. Diejenigen Schüler_innen, deren Eltern dies wünschen, besuchen nach dem planmäßigen Unterricht die Ganztagsangebote grundsätzlich mit einer Betreuungszeit bis 16 Uhr. Die Schule bietet im Rahmen ihres offenen Ganztagskonzepts an mindestens vier Wochentagen ein betreutes Mittagessen und ein verlässliches Nachmittagsangebot mit Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten an. Die Förderung und Betreuung findet meistens in klassen- und jahrgangsstufenübergreifenden Gruppen statt.

Als wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche etablierte sich diese Einrichtung seit über nunmehr 30 Jahren in Marktredwitz, die natürlich in den Räumen der Mittelschule Marktredwitz untergebracht ist.

Zahlreiche Kinder und Jugendliche, die wegen ihrer familiären Konstellation einer Ganztagsbetreuung bedürfen, nehmen die Möglichkeit mit großem Interesse an. Zurzeit werden in dieser Einrichtung 75 Kinder in vier Gruppen betreut.

Acht engagierte Mitarbeiter_innen bemühen sich um die Kinder und Jugendlichen, teils auch mit Migrationshintergrund, die Dank der Hausaufgabenhilfe und des ergänzenden Unterrichts mit Prüfungsvorbereitungen den Anschluss in der Schule nicht verlieren. Darüber hinaus werden sie auch im Freizeitbereich betreut; zudem wird integrative und psychologische Arbeit geleistet.

Den Mitarbeitern_innen der „Offenen Ganztagsschule“ gilt auch in diesem Jahr ein ganz besonderer Dank für ihren Einsatz und für ihr Engagement, das trotz teilweise noch bestehender Corona-Einschränkungen von erfolgreicher Arbeit geprägt war und in diesen schwierigen Zeiten immer von der Schulleitung und dem Lehrerkollegium Unterstützung erfahren durfte.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an die Initiatorin und Trägerbeauftragte, Frau Gisela Wuttke – Gilch, ohne deren Engagement dieses Projekt nie zu verwirklichen gewesen wäre und die mit großem Einsatz dessen Fortführung jedes Jahr sichert.

Zum Schluss

Bei der Darstellung unserer Arbeit soll nicht vergessen werden, dass auch im Jahr 2022 eine große Anzahl von Veranstaltungen und Maßnahmen von den Jugendverbänden, Vereinen und Jugendgruppen aus dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge wieder in Eigenregie durchgeführt wurden.

Auch hier trifft zu, dass Arbeit und Mühe umfangreicher sind, als das, was letztendlich in der Öffentlichkeit sichtbar wird.

Möglich sind diese tollen Angebote und Leistungen, weil wir im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge auf eine gewachsene und funktionierende Struktur, mit tragfähigen Gemeinschaften, funktionierenden Vereinen und Verbänden zurückgreifen können.

Es ergänzen sich örtliche und überörtliche, offene und gruppenbezogene Einrichtungen und Aktivitäten gegenseitig.

In diesem Zusammenhang darf sich der Kreisjugendring auch beim Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge bedanken. Seit Jahren kann ein gegenseitiges Vertrauensverhältnis und eine gute Zusammenarbeit von Seiten der kommunalen Verwaltung bescheinigt werden. Herr Landrat Peter Berek und die einzelnen Abteilungen des Amtes unterstützen den Kreisjugendring bei seiner Arbeit.

Ein besonderes Dankeschön richten wir an unsere Einzelpersönlichkeiten, die unsere Arbeit in den Gremien begleiten.

Hervorzuheben ist jedoch die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Kommunalen Jugendarbeit, die auch im vergangenen Jahr von Vertrauen und Harmonie gekennzeichnet war. Wir danken der Jugendamtsleiterin Sandra Wurzel sowie den Kreisjugendpflegern Svenja Faßbinder und Martin Reschke.

Ein Dankeschön auch an die Bürgermeister_innen der Städte und Gemeinden unseres Kreises, die der Jugendarbeit des Kreisjugendringes positiv gegenüberstehen. Dies beweist allein die Tatsache, dass noch keine Stadt / Gemeinde eine Bitte des Kreisjugendringes auf Unterstützung bei den einzelnen Maßnahmen abgelehnt hat. Es wird immer gern gesehen, wenn der Kreisjugendring mit seinen Veranstaltungen und Maßnahmen das Angebot für die Kinder und Jugendlichen aus der jeweiligen Stadt / Gemeinde bereichert.

Für die gute Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring dürfen wir uns ebenfalls bedanken. Durch die Hilfe und Beratung des Bayerischen Jugendrings konnten so manche Hürden im Rahmen der Jugendarbeit im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge genommen werden.

Der Bezirksjugendring Oberfranken ist immer ein verlässlicher Helfer in der Jugendarbeit. Wir danken der Vorsitzenden des Bezirksjugendringes Oberfranken, Katharina Stubenrauch. Gleichzeitig gilt der Dank der Geschäftsführerin des Bezirksjugendringes, Sabine Gerstner, und den Mitarbeiter_innen Ute Benoit, Katrin Müller, Marina Koch, sowie Max Körner und Mark Heuss.

Der Erfolg der Jugendarbeit ist der Verdienst VIELER !

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, egal ob als Ideengeber, Entscheider, Förderer, ehrenamtliche oder hauptamtliche Mitarbeiter_innen, die im Jahr 2022 zum Erfolg der Jugendarbeit beigetragen haben und uns immer mit Rat und konstruktiver Kritik zur Seite standen.

DANKE

Herausgeber: Kreisjugendring Wunsiedel i. Fichtelgebirge

Verantwortlich: Horst Martini, Vorsitzender

Text und Layout: Uwe Götz, Geschäftsführung